

Ennsdorf

Die Gemeinde im Porträt

Fläche: 7,69 km²
Höhe: 250 m
Einwohner: 3.303

Bürgermeister:
Daniel Lachmayr (SPÖ)

Homepage:
ennsdorf.gv.at

Gemeindeamt:
Amtshausstraße 5
4482 Ennsdorf
Tel: 07223 82012
E: gemeinde@ennsdorf.gv.at

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 12.00 Uhr
Di 13.00 - 17.30 Uhr
Mi 13.00 - 16.30 Uhr



INTERVIEW

In Ennsdorf entsteht ein neuer Ort der Begegnung

ENNSDORF. Der Ennsdorfer Bürgermeister Daniel Lachmayr (SPÖ) berichtet im Tips-Interview vom Gemeindezentrum, von den Radwegen und vom Kindergartenbau. Außerdem legt er seine Sicht der Dinge rund um die Donaubrücke dar.

Tips: *Das größte anstehende Projekt der Gemeinde Ennsdorf ist das neue Gemeindezentrum, in dem Verwaltung und Begegnungsstätten untergebracht werden. Was alles werden die Bürger dort vorfinden?*

Lachmayr: Das neue Gemeindezentrum soll ein Dienstleistungszentrum für alle Ennsdorferinnen und Ennsdorfer werden. Eine moderne Verwaltung, Räumlichkeiten für Jung und Alt, ein Kaffeehaus, ein Bankomat und kleinere Gewerbeflächen sowie ein neuer Ortsplatz. Kurz zusammengefasst: ein neuer attraktiver Ort der Begegnung.

Tips: *Im Bereich Mobilität setzt Ennsdorf auf den Ausbau von Radwegen innerhalb der Gemeinde und auch zu umliegenden Gemeinden. Welche Radverbindungen werden entstehen oder ausgebaut?*

Lachmayr: Wir brauchen sichere und attraktive Radwege. Oberste Priorität hat die Errichtung einer Radwegbrücke über die A1 nach St. Valentin. Derzeit wird dafür die Fördereinreichung fertiggestellt. Sehr wichtig ist mir auch ein sicherer Radweg entlang der B123 zwischen Ennsdorf und Windpassing. Die Pläne liegen auf dem Tisch. Für eine Umsetzung brauchen wir aber das Land Niederösterreich.

Tips: *Ein weiteres Mobilitätsthema ist der Neubau der Donaubrücke nach Mauthausen. Welche Position haben Sie zu diesem Projekt?*



Bürgermeister Daniel Lachmayr setzt aufs Radfahren.

Foto: mott

Lachmayr: Ich finde es unverantwortlich, wie von den Ländern mit diesem wichtigen Thema umgegangen wurde. Wir wissen seit mehr als zehn Jahren, dass wir eine neue Brücke brauchen. Wir wissen auch am Beispiel der Umfahrung Pyburg-Windpassing, wie lange solche Verfahren dauern. Es wurde jahrelang, außer vor Wahlen Fotos zu machen, nichts unternommen. Wir brauchen eine ordentliche Brücke und zusätzliche Maßnahmen zur Entlastung unserer Ortsgebiete.

Tips: *Eines Ihrer wichtigen Ziele war es, dass jedes Kind, für das Bedarf angemeldet wird, einen Kindergartenplatz bekommt. Wie ist das gelungen?*

Lachmayr: Wir haben im Ortsteil Windpassing die Chance genutzt und errichten dort im Zuge eines Wohnprojektes einen neuen Kindergarten. Bis zur Fertigstellung haben die Kinder in der zusätzlichen Kleinkindgruppe im Kinderhaus sowie in einer provisorischen Gruppe im ehemaligen Sparkassengebäude Platz gefunden. Hier haben alle an

einen Strang gezogen, damit sich das mit September ausging.

Tips: *Mit der Buslinie 616 und einer ÖBB-Haltestelle an der Westbahn ist Ennsdorf gut an den öffentlichen Verkehr angebunden. Wie könnte man diesen noch attraktiver machen?*

Lachmayr: Das Um und Auf für einen Umstieg auf Bus oder Bahn ist eine dichte Taktung und günstigere Tickets. Auch die Infrastruktur muss entsprechenden Komfort bieten. Wir haben viel in moderne Buswartehäuschen investiert. Die Sanierung des Bahnhofes wird von den ÖBB leider auf die lange Bank geschoben. 2027 soll es nun soweit sein.

Tips: *Wie bewerten Sie den Branchenmix in Ennsdorf inklusive Ennschaf?*

Lachmayr: Die Betriebe in Ennsdorf sind breit aufgestellt, dadurch merken wir weniger von allfälligen Krisen in bestimmten Branchen. Das hilft der Gemeinde auch finanziell. Ich bin auch stolz auf die kleinen Selbstständigen, die viel Kreativität und Unternehmerteil beweisen. ■

KINDERFEUERWEHR

Die jüngsten Feuerwehr-Mitglieder

ENNSDORF. Großes Interesse gab es bei der Infoveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Ennsdorf zur Gründung einer Kinderfeuerwehr.

Die Ennsdorfer Feuerwehrfrauen Andrea Porod-Amstler, Carina Lang und Verena Fichtinger luden zu einer Infoveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Ennsdorf zur Gründung einer Kinderfeuerwehr und erregten damit große Aufmerksamkeit. An die 25 Kinder im Alter von acht bis zehn Jahren zeigten reges Interesse an den spannenden Möglichkeiten, die die Feuerwehr bietet.

Die drei Initiatorinnen präsentierten anschaulich die verschiedenen Aktivitäten und Aufgaben, die auf die jungen Feuerwehrmitglieder warten.



Großes Interesse an der Kinderfeuerwehr in Ennsdorf

Foto: FF Ennsdorf

Die Begeisterung der Kinder war deutlich spürbar, sie stellten viele Fragen. Im Anschluss an den Vortrag durften die Kinder eine spannende Schauübung der Feuerwehrjugend mitverfolgen.

Hier konnten sie hautnah erleben, wie die Feuerwehrleute im Einsatz agieren und welche Teamarbeit erforderlich ist, um Brände zu löschen und Menschen zu retten.

Die Veranstaltung legte den Grundstein für eine engagierte Kinderfeuerwehr in Ennsdorf. Weitere interessierte Kinder zwischen acht und zehn Jahren sind eingeladen, mitzumachen. ■

LAUFSPORT

30. Sparkasse Ennsbrückenlauf

ENNSDORF. Der Askö Ennsdorf lädt zum mittlerweile 30. Sparkasse Ennsbrückenlauf am 29. September.

Der Sparkasse Ennsbrückenlauf hat eine lange Tradition und wird heuer zum 30. Mal vom Askö Ennsdorf organisiert.

Start und Ziel sind bei der Volksschule Ennsdorf und gelaufen wird ab 10 Uhr. In der Volksschule gibt es auch Dusch- und Umkleidegelegenheiten.

Vier Läufe

Es wird einen Kinderlauf geben, einen 12,5 Kilometer langen Hauptlauf, einen acht Kilometer langen Hobbylauf und einen Staffellauf mit sechsmal 1,3 Kilometern.

Die Kinderläufe beginnen um 10 Uhr, der Hauptlauf beginnt um 11



Der Askö Ennsdorf lädt zum Jubiläums-Ennsbrückenlauf.

Foto: Evelyn und Helmut Müller

Uhr, der Hobbylauf um 11.05 Uhr und der Staffellauf um 11:10 Uhr. Zusätzlich wird es auch ein Kinderprogramm mit dem Askö-Spielebus und einem Ponyreiten geben.

Die Zeitnehmung wird über das PENTEK timing per Chip erfolgen. Und das Rote Kreuz übernimmt den Sanitätsdienst. Läufer, die sich voranmelden, bekommen ein Startersackerl. ■

Sonntag, 29. September

Start: ab 10 Uhr

Siegerehrung: ab 13.30 Uhr

Start und Ziel: VS Ennsdorf

Anmeldung bis 24. September:

www.askoe-ennsdorf.at

GEWÄXHAUS

Zünftiges Oktobafest

ENNSDORF. Auch wenn es mittlerweile viele Oktoberfeste gibt: Das Oktobafest im Gewächshaus in Ennsdorf wird bereits zum 14. Mal ausgerichtet und es war eines der ersten in der Region. Entsprechend zünftig wird es über die Bühne gehen.

WiesenWarmUp

Das Oktobafest beginnt am Samstag, dem 12. Oktober, um 14 Uhr mit einem „WiesenWarmUp“ mit Markus und Martina und den St. Pantaleoner

Schuhplattlern. Zum Kräfftemessen dient das Maßkrugstemmen. Kinder dürfen sich derweil in der Hüpfburg austoben. Der traditionelle Bieranstich wird dann um 18 Uhr den „offiziellen“ Teil des Oktobafests eröffnen.

Um 20 Uhr beginnt dann die Oktobaparty mit den Mostlandstürmern. ■

Sa., 12. Oktober, ab 14 Uhr
Gwächshaus Ennsdorf
VK: 10 Euro, AK: 13 Euro
Karten: Ö-Ticket



Der Verein kann auf sportliche Erfolge bei Bewerben verweisen. Foto: HSV L / ZV Ennsdorf

HSV L / ZV ENNSDORF

Zillenfahren als Leidenschaft

ENNSDORF. Der HSV L / ZV Ennsdorf vereint Zillenfahren und RC-Segeln und kann auf beachtliche Erfolge in Bewerben zurückblicken.

Der HSV L / ZV Ennsdorf wurde 1969 von Franz Wolfinger als Sektion Zillenfahren unter dem damaligen Namen HSV OÖ gegründet. Der Verein pachtete ein Grundstück an der Enns und errichtete ein Bootshaus, das in den folgenden Jahren immer wieder mit Zubauten ergänzt wurde.

Bereits 1971 konnten die ersten Zillenrennen besucht werden und 1972 wurde der erste Zillen-Wettkampf auf der Enns veranstaltet. Viele Jugendliche schlossen sich dem HSV an und erreichten beachtliche Erfolge.

Einsätze bei Hochwasser

Wichtig war und ist die Ausbildung der Zillenfahrer nicht nur für sportliche Wettkämpfe, sondern auch für Einsätze bei Hochwässern, die ja im Bereich Enns Donau leider immer wieder auftreten, zur Rettung von Menschen und Hab und Gut.

Daher gibt es schon immer eine sehr gute Zusammenarbeit mit den Feuerwehren von Ennsdorf und Enns.

Im Jahr 1994 wurde eine zweite Sektion gegründet. Das RC-Segeln mit Regattaboote, die in

verschiedenen Klassen gesegelt werden.

Der HSV L / ZV Ennsdorf entstand durch die Abspaltung als Sektion vom HSV OÖ und man wurde ein eigenständiger Zweigverein beim HSV Linz.

Der Verein veranstaltete zwei Weltmeisterschaften am Pichlingersee 2003 und 2011 – darunter die bis heute die größte Weltmeisterschaft aller Zeiten mit 126 Seglern aus 26 Nationen.

Sportlich kann der HSV L / ZV Ennsdorf auf beachtliche Erfolge zurückblicken. Die Sportlerinnen und Sportler des HSV L / ZV Ennsdorf haben in 55 Jahren mehr als 3.300 Pokale und Medaillen gewonnen. Eine Aufzählung würde jeden Rahmen sprengen.

Vereinsgelände

Das Vereinsgelände dient jährlich dem Ferienspaß der Gemeinde Ennsdorf und Veranstaltungen im Rahmen der gesellschaftlichen Unterhaltung.

Obmann Manfred Wolfinger lädt ein, beim Verein mitzumachen: „Egal, ob Zillenfahrer, RC-Segler oder Menschen, egal ob jung oder alt, die einfach beim HSV mithelfen möchten oder uns unterstützen möchten. Übrigens gibt es schon lange auch Zillenfahrerinnen, die diesen Sport betreiben.“ Kontakt: hsv-linz.zv-ennsdorf@gmx.at oder 0676 5113177 ■



EIPA Alpine GmbH - Sorgt für Ruhe in Ihren Anlagen

Wir sind überzeugt, dass kurze Standzeiten, ungeplante Stillstände und Produktionsausfall der Vergangenheit angehören müssen.

Indem wir auf Sie individuell zugeschnittene Produkte und Lösungen anbieten, können wir den Verschleiß in Ihren Anlagen reduzieren. Egal ob es um Abrasion, Erosion oder Korrosion geht. Verschleißfeste Bleche, Bauteile, Konstruktionen oder Ausgangswerkstoffe - wenn nötig von der Entwicklung bis zur Lieferung - sind das Resultat.

Verschleißschutz!
Ihr Partner für Schweißtechnik!

www.eipa.at



GASTHAUS STÖCKLER

Gasthaus mit bedeutender Geschichte

ENNSDORF. An der Brücke über die Enns liegt das geschichtsträchtige Gasthaus Stöckler, in dem sogar Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich wohnte.

Das heutige Gasthaus Stöckler, geführt von der Familie Spitzer, wurde im Jahr 1753 erbaut. Es gehörte zum Schloss Ennsegg und enthielt Stallungen für Vorspannpferde. Im 18. Jahrhundert wurde das Haus von einem Herrn Lettner zu einem Gasthaus umgebaut.

Mit Napoleons Kanonen beschossen

1809 wurde Ennsdorf von den Kanonen Napoleons beschossen. Auch das Gasthaus wurde getroffen. Davon zeugen die Kanonenkugeln, die in die Fassade eingemauert wurden. In den Jahren 1883 bis 1888 wohnte Erzherzog Franz



Die Fassade mit den eingemauerten Kanonenkugeln

Foto: Archiv Forstenlechner

Ferdinand von Österreich in dem Haus. Vizebürgermeister Walter Forstenlechner berichtet weiters: „Die Ennsbrücke der ‚Wiener Reichsstraße‘ (B1) war die wichtigste Ost-West Verbindung Österreichs. Vor dem Krieg konnte beim Gasthaus auch getankt werden. Sehr früh gab es hier Autos: Bereits 1907 warnte die Gemeinde vor zu schnellen Autos.“

Nach dem Zweiten Weltkrieg lag das Gasthaus direkt an der Demarkationslinie zwischen der amerikanischen und der russischen Zone. Die Russen hatten bis 1955 ihre Kommandantur in dem Haus.

Renovierung ab 1980

Im Jahr 1980 übernahmen Margarete und Johann Stöckler das Gasthaus und führten eine komplette

Erneuerung und Renovierung durch. Seither verfügt das Gasthaus über 300 Sitzplätze, einen großen Saal, ein Stüberl, eine Gaststube, einen großen Parkplatz sowie Komfortzimmer.

Der alteingesessene Gasthof wurde zum Treffpunkt aller Vereine. Besonders in Erinnerung sind Johann Stöckler die 60 Kleintiermärkte, die im Haus und im großen Innenhof veranstaltet wurden. Bis zu 1.000 Besucher aus ganz Österreich kamen zu den Kleintiermärkten. Sogar Köche des Krankenhauses Amstetten kauften hier Kaninchen für die Diätküche.

Pächter gesucht

Ab April 2025 sucht das Gasthaus neue Pächter. Alle Informationen gibt es bei Johann Stöckler unter 0664 1244511 und im Internet: www.gasthof-stoeckler.at ■

ZWILLINGE AUF ERFOLGSKURS

Lehrlingsausbildung bei Salvagnini

ENNSDORF. Daniel und David, Zwillingbrüder aus Ennsdorf, sind im zweiten Lehrjahr bei Salvagnini Maschinenbau. Die Geschwister werden dort zu Maschinenbautechnikern ausgebildet – mit großem Erfolg.

„Wir haben uns in der Umgebung nach Lehrstellen umgesehen und während mehrerer Schnuppertage verschiedene Berufe ausprobiert. Am Ende hat uns die Arbeit bei Salvagnini am besten gefallen!“, berichtet Daniel. Die Brüder hatten nicht geplant, denselben Lehrberuf zu wählen. „Es war reiner Zufall, dass uns beiden die Arbeit bei Salvagnini so gut gefallen hat und wir am Ende tatsächlich beide eine Zusage bekommen haben“, erzählt David. In der Grundausbildung erlernen sie die wichtigsten Techni-



Daniel und David meistern begeistert ihre Maschinenbaulehre bei Salvagnini.

ken der Metallbearbeitung und schufen so eine solide Basis für ihre weiteren Lehrjahre. „In der Ausbildung bei Salvagnini unterstützen sich die Lehrlinge gegenseitig, jeder bringt seine Stärken ein und hilft dem anderen, wenn es nötig ist“, erklärt David. Auch der nahegelegene Standort der Berufsschule bietet Vorteile:

„Es ist praktisch, weil wir uns dort ebenfalls gut austauschen und zusammen weiterkommen können“, ergänzt Daniel.

Frühe Verantwortung

Heute sind die Brüder im zweiten Lehrjahr und bereits in verschiedenen Abteilungen bei Salvagnini tätig, wo sie zunehmend in den Arbeitsalltag integriert werden. „Wir kommen meistens gegen 6.15 Uhr, so endet unser Arbeitstag schon um 15 Uhr. Da Salvagnini auch den Lehrlingen Gleitzeit anbietet, können wir aber unsere Arbeitszeit flexibel gestalten“, sagt David. Im Rahmen der Lehrausbildung hat es die beiden besonders überrascht, wie früh ihnen verantwortungsvolle Aufgaben anvertraut wurden: „Nach der Grundausbildung werden wir nun direkt in den

Montageabteilungen eingeschult und dürfen aktiv mitarbeiten, was uns richtig Spaß macht“, erklärt Daniel. Er und sein Bruder haben ambitionierte Pläne: Beide wollen die „Lehre mit Matura“ abschließen, die bei Salvagnini direkt am Firmenstandort angeboten wird. Zudem möchten sie ihre Englischkenntnisse verbessern und sich nach ihrer Ausbildung weiter in die Abläufe der Maschinenherstellung vertiefen.

Schnuppermöglichkeiten

Salvagnini bietet Schnuppertage in den Bereichen Elektrotechnik, Mechatronik, Metalltechnik und Betriebslogistik und die Möglichkeit, sich auf dem Lehrlingsclubbing in Ennsdorf (von 20. bis 21.9. zu informieren. Weitere Informationen unter www.salvagnini.jobs. ■ Anzeige